

## Dahn, Felix: Gegen Rom (1873)

1 Bezwungen lag die Welt: in eh'rnen Banden  
2 Vom Piktenwall bis an des Indus Strand:  
3 Des Imperators Siegesadler fanden  
4 Für neue Flüge fast nicht Luft noch Land:

5 Da, aus den dunklen Wäldern unsrer Ahnen,  
6 Kraftbrausend, brach hervor der Völker Strom:  
7 »die Freiheit gilt's! auf, freudige Germanen,  
8 Schart Stamm zu Stamm, und vorwärts: gegen Rom!« –

9 Und Rom erlag: – frei ward die Welt, gerettet  
10 Durch deutsche Kraft. – – Doch bald, mit Lug und Trug,  
11 Mit neuen Banden, fester noch gekettet,  
12 Ein neues Rom den Geist in Fesseln schlug:

13 Da zündete der Mann aus Sachsenstamme  
14 Das Feuer vor dem Wittenberger Dom  
15 Und warf des Papstes Bannbrief in die Flamme  
16 Und laut durch Deutschland scholl's: »Auf, wider Rom!« –

17 Und Rom erlag. – – Und nun, da wir vollbrachten,  
18 Was nie an Heldenschaft geschaut die Welt,  
19 Da jauchzend wir in zwanzig Siegesschlachten  
20 Das stolze Frankreich in den Staub gefällt:

21 Da endlich wir der Stämme langes Hadern,  
22 Der Fürsten Neid in Jubelruf erstickt,  
23 Da unser Reich, gefügt auf blut'ge Quadern,  
24 Mit freud'gen Zinnen nach den Sternen blickt: – –

25 Nun will der Pfaff im neuen Bau uns meistern,  
26 Schickt Fluch und Zwietracht uns vom Tiberstrom?  
27 Wohl, laßt den alten Schlachtruf euch begeistern:

28     »zum Kampf, zum letzten Kampf, auf! gegen Rom!«

(Textopus: Gegen Rom. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64245>)